



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Die Danube Private University nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6694/J-NR/2021 zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

5. Wurden Studierenden, die Auslandsstudienaufenthalte angestrebt hatten und aufgrund von COVID-19 nicht antreten konnten, von den Heimateinrichtungen brauchbare Alternativangebote gemacht? Bitte um Aufstellung nach Hochschule.

- a. Wenn ja, welche?**
- b. Wenn nein, warum nicht?**

Die Danube Private University hatte während der COVID-19 Pandemie im Jahre 2020 keine Anfragen von Outgoing- bzw. Incoming-Studierenden. Sie führt dies auf die Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen zurück.

Zurzeit befindet sich die Danube Private University in der Antragstellung der neuen Erasmus-Charta für die Hochschulbildung 2021 – 2029. Die Ergebnisse werden für September 2021 erwartet.



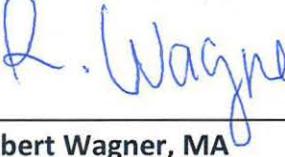
DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

6. Welche Konsequenzen gab es für mobilitätswillige Studierende, in deren Studienplänen bzw. Curricula Auslandsstudienaufenthalte oder Praktika verpflichtend vorgesehen sind und denen pandemiebedingt Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

- a. Welche Studien an welchen Institutionen waren davon betroffen?
- b. Wie viele Mobilitätswillige, die sich allenfalls bereits in den Nominierungsverfahren befanden, konnten ihre Auslandsstudienaufenthalte nicht antreten?
- c. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um diese Studierenden zu unterstützen, falls ihnen hier Studienzeitverzögerungen entstanden sind?

An der Danube Private University sind keine verpflichtenden Auslandsstudienaufenthalte vorgesehen. Daher sind den Studierenden der Danube Private University keine pandemiebedingten Studienzeitverzögerungen entstanden.

Die nicht-substituierbaren Praktika wurden während der Pandemie weiterhin durchgeführt. Dies unter Einhaltung sämtlicher rechtlicher Vorgaben und unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen. Insgesamt gab die DPU rund 180.000 EUR aus, um die Sicherheit der Studierenden während der nicht-substituierbaren Praktika zu gewährleisten. Die DPU konnte Verzögerungen des Studiums auf diese Weise verhindern.


Robert Wagner, MA
Direktor Management und Wissenschaft



